

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Nothwendige Grundstücksversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll

Mittwoch, den 26. September 1877,

das Carl Ernst Kroker'n in Duohren zugehörige Bauergut Nr. 29 des Katasters für Duohren, Nr. 29 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort, welches Grundstück am 9. bez. 12. Juli 1877 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 34,060 Mark gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und im Ulrich'schen Gasthose zu Duohren aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.
Dippoldiswalde, am 14. Juli 1877.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

An hiesiger Gerichtsamtsstelle soll

den 6. September ds. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

das dem Gutsbesitzer Carl Christlieb Bogler und 12 Genossen gehörige Holz- und Wiesengrundstück, das sogenannte **rothe Land**, Nr. 496, 497, 499 und 500 des Flurbuchs und Fol. 39 des Grundbuchs für **Nieder-Johnsbach**, welches Grundstück mit 62,93 Steuereinheiten belegt und am 30. Juli ds. Js. einschließlich des Holzes auf 7590 Mark

gewürdert worden ist, auf Antrag der Besitzer versteigert werden, was mit Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtstafel und im Erbgericht zu Johnsbach aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 2. August 1877.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bur Concursache Berndt's und Jungnickel's.

In den zum Vermögen Oscar Berndt's und Alfred Jungnickel's anhängigen Concursen haben sich die unter dem 27. Februar 1877 an die Geschäftsschuldner der Firma Berndt und Jungnickel erlassenen Zahlungsverbote erledigt. Bei Wiederaufhebung dieser Verfügungen wird Solches hierdurch für die betreffenden Schuldner mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diejenigen von ihnen, welche ihre Zahlungen noch nicht an das unterzeichnete Gerichtsamt geleistet haben, dieselben nunmehr unbeanstandet an die Cessionare der genannten Firma, Herrn Kaufmann Handwerk hier, bez. die Handlungsfirma Scheibenbauer und Jensch in Dresden leisten können.

Dippoldiswalde, am 15. August 1877.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Die diesjährige 3. Versammlung der Vicare und Hilfslehrer des hiesigen Schulbezirkes soll

Sonnabend, den 1. September,

von Vormittags 8 Uhr ab, im Schulhause zu Schmiedeberg, bez. dem Jägerhause zu Raundorf abgehalten werden.

Dippoldiswalde, am 18. August 1877.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.
Muschacke.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Morgen Donnerstag Abend findet eine totale Mondfinsterniß statt, die zweite in diesem Jahre bei uns sichtbare. Sie beginnt Abends 10 Uhr 9 Min., die Totalität 11 Uhr 14 Min. bis 12 Uhr 59 Min.; das Ende der Verfinsternung ist 2 Uhr 4 Min.

Dresden. Das Königl. Ministerium des Innern erläßt eine Bekanntmachung, den Coloradoläfer betr., um der wenn auch bis jetzt noch nicht eingetretenen, doch immerhin möglichen Eventualität eines Auftretens des Coloradoläfers vorzubeugen. Und zwar werden die Polizeibehörden angewiesen, sobald sie Grund zu haben glauben, daß an einer Stelle sich Coloradoläfer eingefunden haben, den Thatbestand sofort festzustellen und Exemplare der vorgefundenen verdächtigen Käfer und Larven an den mit der sachverständigen Untersuchung beauftragten Prof. Dr. Mitsche in Tharandt einzusenden, und sobald dieser die gehegte Befürchtung bestätigt, alle zur Vertilgung des Insektes und zur Verhinderung einer Weiterverbreitung zweckdienlichen Mittel zu ergreifen.

Dresden. Der vom 18.—21. August hier versammelte deutsche Journalistentag war schwächer besucht, als die früheren; es waren gegen 120 Journalisten, die 86 Zeitungen vertraten, ferner einige 40 sonstige Teilnehmer erschienen. Begrüßt wurden die Journalisten vom Oberbürgermeister Dr. Stübel; die Verhandlungen fanden im StadtverordnetenSaale statt, und betrafen sie u. A.: die Controle des Nachdrucks und Maßregeln gegen denselben; die Behandlung politischer Gefangener während der Haft; Altersversorgung; Reclame-unwesen &c. Am Sonntag fand ein Festmahl auf dem Belleviere, am Montag ein solches bei D. Renner (Brübergasse) statt; Abends Concerte auf der Terrasse und auf der Elbe, die durch erleuchtete Gondeln illuminiert war; Feuerwerk. Am Dienstag gemeinschaftlicher Ausflug nach der Fastei, Schandau &c. auf dem Dampfschiffe. — Als Vorort (zur Erledigung der Geschäfte) wurde Frankfurt, als nächstjähriger Versammlungsort Graz gewählt.

Chemnitz. Der hiesige Assessor Böhm, bisher in der Abtheilung für Strafsachen des Bezirksgerichts, wurde in der am 17. d. M., Nachmittag 4 Uhr, abgehaltenen Verhandlung des Bezirksgerichts wegen Verbrechen im Amt zu 2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Ehrverlust, 300 Mark Geldbuße und Tragung der Kosten verurtheilt. Der Angeklagte hatte ein gerichtliches, angeblich in Schönau aufgenommenes Protokoll fingirt, lediglich zu dem Zwecke, um die Gebühren für Fortkommen, im Betrage von 12 Mark, dafür liquidiren zu können, er hat auch diese in Empfang genommen und in seinem Nutzen verwendet. Es liegen noch mehr ähnliche Fälle vor, wegen deren weitere Verhandlungen folgen werden.

Annaberg. Das Geburtshaus des Rechenmeisters Adam Riese, die Riesenburg, wurde am 17. August durch Feuer zerstört, das ein einschlagender Blitz entzündet hatte.

Rittweida. Das hiesige Technikum, höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister, war im vergangenen Schuljahre von 413 Studirenden aus Europa, Amerika, Asien und Afrika besucht. Die Eltern der Studirenden sind ihrem Stande nach meistens Fabrikanten, Fabrikdirectoren, Ingenieure &c., Gewerbetreibende, ein Beweis, daß die Anstalt gerade in den technischen Kreisen sich aller Anerkennung erfreut. Das Programm pr. 1877—78 ist erschienen und kann von der Direction bezogen werden. Der Winterkurs beginnt 15. October. Der Vorunterricht ist unentgeltlich.

Leipzig. Von den zahlreichen alten bestehenden Vereinen haben wohl viele einen guten Zweck, aber doch nur wenige einen das allgemeine Beste so nahe berührenden, und es liegt zu einer Neubegründung kein dringenderes Bedürfniß vor, als für einen Verein gegen Verfälschung der Nahrungs- und Genußmittel, zu dessen Bildung durch einen ausführlichen Aufruf im Leipziger Tageblatte in diesen Tagen

aufgefordert werden wird. Die Anregung geht von dem bekannten hiesigen Schriftsteller Ernst Reistner aus und sind vorläufige Anmeldungen zur Theilnahme und Mitwirkung an denselben zu adressiren. Die Aufgabe des zu begründenden Vereins ist in seinem Namen bereits ausgesprochen, und daß ein vereinigtes Wollen und Handeln auch auf diesem Gebiete nützen und bessern kann, unterliegt keinem Zweifel.

Berlin. Die deutsch-österreichischen Zollverhandlungen sind auf kurze Zeit unterbrochen worden, da wegen einiger Tariffäge die Einholung neuer Instruktionen nöthig erachtet wurde.

— Fürst Bismarck traf am Sonntag Abend hier ein, und begab sich alsbald über Salzburg nach Gastein zum dortigen Kurgebrauche.

— Das von der Rheinprovinz dem König Friedrich Wilhelm III. in Köln zu errichtende kolossale Denkmal wird in Lauchhammer gegossen. Die zu diesem Denkmal gehörige Reiterstatue von ca. 7 Meter Höhe ist soweit vollendet, daß dieselbe vom 23. bis 30. September in Lauchhammer, in Verbindung mit 6 zugehörigen vollendeten Postamentfiguren von ca. 3 Meter Höhe ausgestellt werden wird. Die Reiterstatue ist die größte, welche bis jetzt in Deutschland gefertigt wurde und überhaupt existirt. Das Gewicht des Pferdes nebst Reiter beträgt 9850 Kilogramm = 197 Centner, die Höhe, wie schon bemerkt, 7 Meter und die Länge des Pferdes 5 1/2 Meter.

— Die Einziehung der Landes-Silber- und Kupfer-Münzen hat im Monat Juli weitere Fortschritte gemacht. Es sind eingezogen worden: Landes-Silber-Münzen der Thalerwährung 6,978,289 Thlr., darunter allein 6,120,172 Thalerstücke. Vorher waren bereits eingezogen 202,937,627 Thlr. 16 1/2 Sgr., so daß die bis jetzt eingezogenen Silbermünzen der Thalerwährung einen Gesamtwertb von 629,747,749 Mark 70 Pfg. repräsentiren. In süddeutscher Guldenwährung sind die Beträge der einzelnen Sorten seit Mai 1877 unverändert geblieben, ebenso sind in Kronenthalern, Conventionsmünzen des Zwanzigguldensfußes, Silbermünzen kurfürstlich und königlich sächsischen, schleswig-holsteinischen, hannoverschen, mecklenburgischen, hamburgischen und lübischen Gepräges die Beträge seit April 1877 unverändert geblieben. Der Gesamtwertb dieser Münzen ist 839,755,326 Mark 69 Pf. Landes-Kupfermünzen der Thalerwährung sind im Juli für 3408 Thlr. 3 Pf. zur Einziehung gelangt. Der Gesamtwertb der eingezogenen Kupfermünzen ist 3,191,773 Mark 92 Pf.

Schlettstadt. Dem Offiziercorps des von hier scheidenden 2. Bataillons des 1. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 105 wurde am 11. August von dessen zahlreichen Freunden ein Abschiedsbankett gegeben. Das Bataillon wurde bei seiner Rückkehr aus Frankreich sofort nach Schlettstadt gelegt und zeigte es sich beim Abschiede, daß Offiziere und Mannschaften es verstanden hatten, sich die Liebe und Achtung der Bewohner zu erwerben.

Frankreich. In Porta auf Corsika starb dieser Tage der Leibarzt des Kaisers Napoleon III., Dr. Conneau. Er war 1803 in Mailand geboren und Secretär des Königs von Holland. Später war er Arzt der Königin Hortense. Er schloß sich den Napoleoniden an, wurde mit Napoleon III. in Boulogne verhaftet und verurtheilt. In Ham bewohnte er dieselbe Zelle mit dem nachmaligen Kaiser und begünstigte seine Flucht. Nach dem Staatsstreich wurde er zum obersten Arzt des Kaisers ernannt, 1852—65 war er Deputirter der Somme, und der Kaiser ernannte ihn im Jahre 1867 zum Senator.

Vom Kriegsschauplatz. Der an Ueberraschungen reiche orientalische Krieg hat wieder eine in diesem Momente unerwartete Diverston gebracht: die Landung eines größeren türkischen Truppencorps in der Dobrudscha. Nach directen

Nachrichten aus Konstantinopel erfolgte die Ausschiffung, und zwar von zehntausend Mann, bei Küstendtsche, welches schon vorher von der Landseite durch ein egyptisches Cavallerie-Regiment besetzt worden war. Nach Londoner Nachrichten sollen auch bei der Sulnamündung türkische Schiffe mit Truppen eingetroffen sein. Gleichzeitig rücken 8000 Egyptier, die ein Reservecorps hinter sich haben, gegen die Dobrudscha vor. Die türkische Streitmacht daselbst kann man also auf ungefähr 20,000 Mann veranschlagen.

Die Türken besetzten jetzt die von ihnen passirten Balkanpässe, um sich im Falle eines unglücklichen Ausganges der in der Gegend von Tirnowa erwarteten Kämpfe eine Rückzugslinie zu sichern. Die russische Armee hat die Linie bis zum Schiplapasse stark besetzt; einen Angriff auf Plewna werden sie wohl nicht mehr unternehmen, sondern dasselbe vollständig einschließen, da sich in der Armee Osman Pascha's ein Mangel an Lebensmitteln fühlbar zu machen beginnt.

Vermischtes.

* Aus Berlin berichtet die „Tribüne“: „Hiesige Gänsehändler sind, wie uns berichtet wird, mit den gegenwärtigen Zuständen in Rußland sehr unzufrieden. Dieselben beziehen einen Theil der hier zum Markt gebrachten Gänse aus Rußland und Polen. In letzter Zeit sind sie in Rußland in der Nähe der Grenze an fünf verschiedenen Stellen überfallen, mißhandelt und ihrer Gänse beraubt worden, welche letztere sofort mit Knütteln u. getödtet wurden. Die russischen Civilbehörden sind, bei dem Mangel an militärischer Unterstützung, zu schwach, um dem Unwesen zu steuern. Einem hier

wohnhaften Händler sind auf diese Weise in dem Städtchen Jzbija 500 Stück Gänse abgenommen worden. Die Händler haben sich bereits um Schutz in einer Collectiveingabe an den Reichskanzler und den Generalsconsul in Warschau gewendet, sind jedoch bis jetzt noch ohne Bescheid. Einstweilen haben sie den Einkauf in Rußland ganz eingestellt.“

Die „Tribüne“ berichtet weiter: „Infolge der Beschwerde des hiesigen Gänsehändlers, dessen Leuten, wie kürzlich gemeldet, in dem russischen Städtchen Jzbija 500 Stück Gänse gewaltsam abgenommen wurden, sind auf Befehl der dortigen Kreisbehörde der Bürgermeister und der Polizeivorsteher von Jzbija verhaftet. Der Bürgerschaft ist außerdem aufgegeben, die Thäter zu ermitteln und, falls dies nicht in einer bestimmten Zeit gelingen sollte, jede fehlende Gans mit 30 Rubeln zu bezahlen.“

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 26. August, Nachmittags von 3-6 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 25. August, Nachmittags von 3-5 Uhr.

Sparkasse zu Glashütte.

Geöffnet Mittwoch und Sonntag Nachm. 2-4 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend um 6 1/2 Uhr starb meine liebe treue Gattin nach unserer zurückgelegten ziemlich 50jährigen Ehe. Dies mir immer noch zu früh kommende Ereigniss zeigt seinen Freunden, um stille Theilnahme bittend, hiermit betäubend an.

Dippoldiswalde, den 22. August 1877.

August Cuno.

D a n k .

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Gattin,

Johanne Christiane Frießel, geb. Vogler, fühlen wir uns gedrungen, für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme sowohl während ihrer Krankheit, als auch beim Begräbnisse unsern herzlichsten innigsten Dank hiermit auszusprechen.

Derselbe gilt besonders Herrn Dr. Walther in Hennersdorf für seine rastlosen Bemühungen, ihr Leben länger zu erhalten; ferner Herrn P. Horn in Sabisdorf für die trostreichen Worte und Herrn Cantor Schwente für die erhebenden Gesänge am Grabe, welche unseren Herzen so wohlgethan; ferner danken wir noch der Schmiedeberger Schützen-Gesellschaft, welche die selig Entschlafene zu Grabe trugen, sowie für die erhebende Trauermusik, und allen Freunden und Nachbarn, welche den Sarg so reichlich mit Kränzen und Blumen geschmückt und ihr das letzte Geleit gegeben haben. Möge der liebe Gott solch herben Verlust von Allen fern halten!

Niederpöbel, den 21. August 1877.

Der tieftrauernde Gatte,
nebst Kindern.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß nächsten Monat ein

Cursus im Tanz-Unterricht

höheren Standes beginnt, wozu ich alle diejenigen Herren und Damen von hier und Umgegend, die gesonnen sind, daran Theil zu nehmen, besonders darauf aufmerksam mache, und bitte, sich spätestens bis zum 2. September zu melden.

Dippoldiswalde, Dresdner Straße 155.

August Müller, Tanzlehrer.

Ein Material- und Producten-Geschäft,

mit oder ohne Schankwirtschaft, wird sofort oder später von pünktlich zahlenden Leuten zu pachten gesucht. Offerten erbeten an die Exped. ds. Bl. Agenten verboten.

Täglich frischen

A p f e l k u c h e n

empfehl

Conditior Wannach.

Neue Wollheringe

empfehl

Ludwig Büttner in Schmiedeberg.

Frischgesottene Preiselbeere

empfehl

S. A. Lincke.

Grundstücks-Verkauf.

Das massive Haus Nr. 15B des Brandcatasters für **Ulberndorf**, nebst 155 □ Ruthen Garten (Villa), sehr angenehm gelegen, für Rentiers und Geschäftsleute passend, soll **den 30. August 1877, Mittags 12 Uhr**, an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden.

Indem man Kauflustige hierzu einladet, wird noch bemerkt, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst zu erfahren sind, und die Auswahl unter den Bicitanten vorbehalten bleibt.

Louis Grundmann,

approb. und verpfl. Thierarzt.

Erbgericht Kleinobritzsch bei Frauenstein.

Neue marinirte und geräucherte

Heringe

bei

H. A. Lincke.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angeholet sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **indischen Extract** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. **Echt in Fl. à 50 Pfg.** im **Alleinveröt für Frauenstein** bei

C. F. Richter.

Bestes Hustenmittel:

Rheinischer Trauben-Brusthonig,



von vielen Aerzten und genesenen Personen aller Stände und Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungshusten von bestem Erfolg, à Flasche 1, 1½ und 3 M.

in der Apotheke zu **Dippoldiswalde**.

keine Flasche ächt.



Zug- und Zuchtkühe-Verkauf.



Heute **Wittwoch** treffe ich mit einem starken Transport **junger hochtragender Zug- und Buchtkühe**

ein und stehen von **Donnerstag**, den **23. August**, an bei mir zum Verkauf.

Heinrich Kost in Gröllenburg.



Ein Transport schöner Zug- und Zucht-Kühe,

hochtragend, steht zum Verkauf bei **Martin Müller in Frauenstein.**

Abgesperrte Ferkel

halbenglischer Rasse sind zu verkaufen in der **Kupprecht-Mühle zu Dippoldiswalde.**

8 Stück junge Gänse

sind zu verkaufen in **Oberhäslisch Nr. 3.**

S a f e r

Kauft zum höchsten Preis Raundorf.

B. Straube.

Simbeeren

kauft noch

Ludwig Büttner in Schmiedeberg.

M a u r e r

können sofort in Arbeit treten bei

Dippoldiswalde.

C. & D. Schmidt, Baumeister.

Ein **Viehschneider** wird baldigst nach **Sernsdorf** bei **Frauenstein** im **Gute Nr. 103** gewünscht.

Verloren wurde am **Dienstag** Abend am **Pfortenberg** ein **Manschetten-Knopf** (Schildkrot, mit eingelegetem Buchstaben **C**). Gegen **Belohnung** abzugeben in der **Exped. ds. Bl.**

Vorzügliches Rindfleisch

empfehlen

H. Zoberbier.

Frisches Rind- und Schweinefleisch

empfehlen

Wstr. Schwenke, Niederthorstr.

Conferenz zu Glashütte.

Sonnabend, den **25. August**, **Nachm. 3 Uhr**, Vortrag des **Herrn Bezirks-Schulinspector Muthacke**: „Die menschliche Seele.“

Gasthof zu Borlas.

Sonntag, den **26. August**,

grosses Extra-Concert

vom **Trompeterchor** des **k. s. Train-Bataillons Nr. 12**, unter Leitung des **Herrn Stabstrompeter B. Posselt**.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Nach dem **Concert** starkbesetzte **Ballmusik** von demselben **Chore**.

Es ladet dazu ergebenst ein **C. Schubert.**

Militär-Verein zu Schmiedeberg u. U.

Sonntag, den **26. August**, **Nachmittags 3 Uhr**, **Vereins-Versammlung**. Wegen **Abchluss** des **Vereins-Jahres** wird um **pünktliches Erscheinen** sämtlicher **Mitglieder** gebeten.

Rißsche, Vorstand.

Sonntag, den **26. August**,

Vogelschießen und Canzmusik im **Gasthof zur Steinbrückmühle**,

wozu ergebenst einladet

L. Zeller.

Sonntag, den **26. August**,

Jungferntanz

im **Gasthof zur „grünen Tanne“** in **Sernsdorf** bei **Frauenstein**,

wozu ergebenst einladet

S. Tippmann.